

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Aus der Ortenau. 1933-1945 1943

328 (27.11.1943) Badischer Staatsanzeiger

Der Waterschaftsbeweis

Der Obergereifte Engelbrecht hatte Urlaub bekommen. Hierbei Tage Heimaturlaub. Kein Wunder, daß Engelbrecht in glänzender Laune war. Engelbrecht strahlte wie die Sonne. Und worauf freust du dich am allermeisten? fragten die Kameraden. Komische Frage! Schwärzte Engelbrecht. Ich freu mich natürlich auf meine Frau. Ich freu mich, wenn ich sie genau wissen will, um wieviel ich mich in den letzten zwei Jahren nicht zu Hause. Damals war der kleine Ferdinand vier Jahre alt. Wahrscheinlich, bevor er schon zu Hause. Soll ich mich nicht freuen, den Bengel wiederzusehen?

Engelbrecht, das ist die Freude, die du deinen Eltern machst? Dir habe ich es zu verdanken, wenn meine Saare vor Weiger grau werden! Ferdinand lächelt sich in eine Ecke und verbrachte seine Zeit in tiefem Nachdenken. Erst zum Abendessen kam er wieder hervor. „Ja“, meinte er sich an Engelbrecht, „daß du mit Vater bist, weiß ich sehr. Ich weiß aber jetzt auch, warum Großvater so lächelndes Haar hat!“ Anton Steiger.

Pfefferluchen vom Baum gepflückt
Daß Pfefferluchen auf Zäunen wachsen, weiß nicht jede Hausfrau. In Afrika gibt es eine Palmarten, der die Eingeborenen den Namen „Pfefferluchbaum“ gegeben haben. Sie gehört zu den Apkalmen, die mit zwölf verschiedenen Arten über den schwarzen Kontinent verbreitet sind. Der Pfefferluchbaum, auch Dampalme oder Doombaum genannt, trägt Früchte, deren trockenes, süßliches Fleisch, das zwischen den Fäden der Fruchtstiele sitzt, gepflückt wird. Es soll wegen seines nützlichen Geschmackes entfernt an Pfefferluchen erinnern. Die Samen des Baumes sind ebenfalls genießbar und kommen als Steinöl oder Duralgammol in den Handel.

Hausbrandverforgung 1944/45
Früher als in den vergangenen Jahren erstreckte diesmal die Anordnung des Reichsbeschlusses für die Anordnung der Hausbrandverforgung ab 1. April 1944. Sie erstreckt sich auf die Kohlenhändler und ihre Lieferanten sowie die Wirtschaftsbetriebe und Landeswirtschaftsämter genügend weit für die Vornahme der nach der Anordnung notwendigen Änderungen ihrer Verträge. Das alte Wirtschaftsgesetz wird durch die neue Anordnung in seinen Grundlagen nicht geändert, denn es hat sich durchaus bewährt. Auch der einzelne Kohlenverbraucher wird von den Änderungen kaum berührt. Die wichtigste Änderung betrifft die Vereinigung der Lieferwege zwischen dem Kohlenhändler und seinem Lieferanten und die damit verbundene Befreiung der Zahl der Lieferer. Es geht heute nicht mehr an, daß, wie es in einer fälschlicherweise festgesetzten, ein Kohlenhändler für 3000 Tonnen Steinkohle 27 verschiedene Lieferanten hat. Künftig ist die Zahl der Lieferanten des Kohlenhändlers auf höchstens 3 beschränkt. Damit keine Spaltverordnungen ausgegeben werden, darf vom 1. April 1944 an jeder Händler bei Weitem bis zu 400 Tonnen je Brennstoffart nur einen Lieferanten haben, bei Weitem über 400 Tonnen bis zu 1500 Tonnen darf er höchstens 2 Lieferanten haben. Sofern die Zahl der bisherigen Lieferanten unter der künftig zugelassenen Zahl liegt, darf kein weiterer Lieferant hinzugenommen werden. Die Zahl der Lieferanten nach der Anordnung beschränkt werden, dann ist bei dem bisher größten Lieferanten zu bestellen. Falls zwei oder drei Lieferanten künftig in Betracht kommen, ist bei den zwei oder drei größten bisherigen Lieferanten die Befreiung der Zahl der Lieferanten der Kohlenhändler der Befreiung des Kohlenhändlers bis zum Verbrauch überprüfbar und es fällt ein ungenügendes Schiedsverfahren. Die Anordnung tritt am 1. April 1944 in Kraft. (Reichsanzeiger Nr. 271 v. 19. 11. 43.)

Der Sport am Wochenende

Deutsch-nämisches Radporttreffen in Dortmund
In den Wintermonaten liegt, wenn man vom Winterport und den Radspielen absieht, der Schwerpunkt des sportlichen Geschehens in der Halle. Obwohl viele gedachte Sportstätten heute anderen Zwecken dienen, gibt es doch auch in diesem Winter Sonntag für Sonntag eine Reihe von bemerkenswerten Hallenveranstaltungen. Mit an erster Stelle steht hier die Weltkämpfe in Dortmund, die am Wochenende der Schauplatz von nicht weniger als vier Radporttreffen sind, die vom RDAV im Verein mit der Deutsch-nämischen Radportgemeinschaft durchgeführt werden und Tageländen von Soldaten und Luftwaffenangehörigen einige Stunden der Aufmerksamkeit verdienen sollen. Die beiden Radporttreffen Deutschlands werden ihre Kräfte mit den stärksten nämischen Fahrern messen. Weitere Hallenveranstaltungen gibt es im Lager der Boyer, Schwimmer, Jockey, Turner und Handballspieler. Außerhalb der Hallen beschränkt, wie üblich, der Fußball die Lage. Überall werden die Meisterschaftskämpfe fortgesetzt, bei denen durchweg die erste Serie vor dem Abschluß steht. In Baden finden keine Spiele statt. Im Elsaß treffen sich C. Schiltbachem — W. G. Kalmay; E. Straßburg — E. Schiltbachem.

Der Sport am Wochenende

Deutsch-nämisches Radporttreffen in Dortmund
In den Wintermonaten liegt, wenn man vom Winterport und den Radspielen absieht, der Schwerpunkt des sportlichen Geschehens in der Halle. Obwohl viele gedachte Sportstätten heute anderen Zwecken dienen, gibt es doch auch in diesem Winter Sonntag für Sonntag eine Reihe von bemerkenswerten Hallenveranstaltungen. Mit an erster Stelle steht hier die Weltkämpfe in Dortmund, die am Wochenende der Schauplatz von nicht weniger als vier Radporttreffen sind, die vom RDAV im Verein mit der Deutsch-nämischen Radportgemeinschaft durchgeführt werden und Tageländen von Soldaten und Luftwaffenangehörigen einige Stunden der Aufmerksamkeit verdienen sollen. Die beiden Radporttreffen Deutschlands werden ihre Kräfte mit den stärksten nämischen Fahrern messen. Weitere Hallenveranstaltungen gibt es im Lager der Boyer, Schwimmer, Jockey, Turner und Handballspieler. Außerhalb der Hallen beschränkt, wie üblich, der Fußball die Lage. Überall werden die Meisterschaftskämpfe fortgesetzt, bei denen durchweg die erste Serie vor dem Abschluß steht. In Baden finden keine Spiele statt. Im Elsaß treffen sich C. Schiltbachem — W. G. Kalmay; E. Straßburg — E. Schiltbachem.

Der Sport am Wochenende

Deutsch-nämisches Radporttreffen in Dortmund
In den Wintermonaten liegt, wenn man vom Winterport und den Radspielen absieht, der Schwerpunkt des sportlichen Geschehens in der Halle. Obwohl viele gedachte Sportstätten heute anderen Zwecken dienen, gibt es doch auch in diesem Winter Sonntag für Sonntag eine Reihe von bemerkenswerten Hallenveranstaltungen. Mit an erster Stelle steht hier die Weltkämpfe in Dortmund, die am Wochenende der Schauplatz von nicht weniger als vier Radporttreffen sind, die vom RDAV im Verein mit der Deutsch-nämischen Radportgemeinschaft durchgeführt werden und Tageländen von Soldaten und Luftwaffenangehörigen einige Stunden der Aufmerksamkeit verdienen sollen. Die beiden Radporttreffen Deutschlands werden ihre Kräfte mit den stärksten nämischen Fahrern messen. Weitere Hallenveranstaltungen gibt es im Lager der Boyer, Schwimmer, Jockey, Turner und Handballspieler. Außerhalb der Hallen beschränkt, wie üblich, der Fußball die Lage. Überall werden die Meisterschaftskämpfe fortgesetzt, bei denen durchweg die erste Serie vor dem Abschluß steht. In Baden finden keine Spiele statt. Im Elsaß treffen sich C. Schiltbachem — W. G. Kalmay; E. Straßburg — E. Schiltbachem.

Badischer Staatsanzeiger

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
Bekanntmachung.
Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat mit Erlaß vom 12. Oktober 1943 (Reichsanzeiger Nr. 210) die Bestimmungen über die Anordnung der Hausbrandverforgung ab 1. April 1944. Sie erstreckt sich auf die Kohlenhändler und ihre Lieferanten sowie die Wirtschaftsbetriebe und Landeswirtschaftsämter genügend weit für die Vornahme der nach der Anordnung notwendigen Änderungen ihrer Verträge. Das alte Wirtschaftsgesetz wird durch die neue Anordnung in seinen Grundlagen nicht geändert, denn es hat sich durchaus bewährt. Auch der einzelne Kohlenverbraucher wird von den Änderungen kaum berührt. Die wichtigste Änderung betrifft die Vereinigung der Lieferwege zwischen dem Kohlenhändler und seinem Lieferanten und die damit verbundene Befreiung der Zahl der Lieferer. Es geht heute nicht mehr an, daß, wie es in einer fälschlicherweise festgesetzten, ein Kohlenhändler für 3000 Tonnen Steinkohle 27 verschiedene Lieferanten hat. Künftig ist die Zahl der Lieferanten des Kohlenhändlers auf höchstens 3 beschränkt. Damit keine Spaltverordnungen ausgegeben werden, darf vom 1. April 1944 an jeder Händler bei Weitem bis zu 400 Tonnen je Brennstoffart nur einen Lieferanten haben, bei Weitem über 400 Tonnen bis zu 1500 Tonnen darf er höchstens 2 Lieferanten haben. Sofern die Zahl der bisherigen Lieferanten unter der künftig zugelassenen Zahl liegt, darf kein weiterer Lieferant hinzugenommen werden. Die Zahl der Lieferanten nach der Anordnung beschränkt werden, dann ist bei dem bisher größten Lieferanten zu bestellen. Falls zwei oder drei Lieferanten künftig in Betracht kommen, ist bei den zwei oder drei größten bisherigen Lieferanten die Befreiung der Zahl der Lieferanten der Kohlenhändler der Befreiung des Kohlenhändlers bis zum Verbrauch überprüfbar und es fällt ein ungenügendes Schiedsverfahren. Die Anordnung tritt am 1. April 1944 in Kraft. (Reichsanzeiger Nr. 271 v. 19. 11. 43.)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
Bekanntmachung.
Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat mit Erlaß vom 12. Oktober 1943 (Reichsanzeiger Nr. 210) die Bestimmungen über die Anordnung der Hausbrandverforgung ab 1. April 1944. Sie erstreckt sich auf die Kohlenhändler und ihre Lieferanten sowie die Wirtschaftsbetriebe und Landeswirtschaftsämter genügend weit für die Vornahme der nach der Anordnung notwendigen Änderungen ihrer Verträge. Das alte Wirtschaftsgesetz wird durch die neue Anordnung in seinen Grundlagen nicht geändert, denn es hat sich durchaus bewährt. Auch der einzelne Kohlenverbraucher wird von den Änderungen kaum berührt. Die wichtigste Änderung betrifft die Vereinigung der Lieferwege zwischen dem Kohlenhändler und seinem Lieferanten und die damit verbundene Befreiung der Zahl der Lieferer. Es geht heute nicht mehr an, daß, wie es in einer fälschlicherweise festgesetzten, ein Kohlenhändler für 3000 Tonnen Steinkohle 27 verschiedene Lieferanten hat. Künftig ist die Zahl der Lieferanten des Kohlenhändlers auf höchstens 3 beschränkt. Damit keine Spaltverordnungen ausgegeben werden, darf vom 1. April 1944 an jeder Händler bei Weitem bis zu 400 Tonnen je Brennstoffart nur einen Lieferanten haben, bei Weitem über 400 Tonnen bis zu 1500 Tonnen darf er höchstens 2 Lieferanten haben. Sofern die Zahl der bisherigen Lieferanten unter der künftig zugelassenen Zahl liegt, darf kein weiterer Lieferant hinzugenommen werden. Die Zahl der Lieferanten nach der Anordnung beschränkt werden, dann ist bei dem bisher größten Lieferanten zu bestellen. Falls zwei oder drei Lieferanten künftig in Betracht kommen, ist bei den zwei oder drei größten bisherigen Lieferanten die Befreiung der Zahl der Lieferanten der Kohlenhändler der Befreiung des Kohlenhändlers bis zum Verbrauch überprüfbar und es fällt ein ungenügendes Schiedsverfahren. Die Anordnung tritt am 1. April 1944 in Kraft. (Reichsanzeiger Nr. 271 v. 19. 11. 43.)

Der Sport am Wochenende

Deutsch-nämisches Radporttreffen in Dortmund
In den Wintermonaten liegt, wenn man vom Winterport und den Radspielen absieht, der Schwerpunkt des sportlichen Geschehens in der Halle. Obwohl viele gedachte Sportstätten heute anderen Zwecken dienen, gibt es doch auch in diesem Winter Sonntag für Sonntag eine Reihe von bemerkenswerten Hallenveranstaltungen. Mit an erster Stelle steht hier die Weltkämpfe in Dortmund, die am Wochenende der Schauplatz von nicht weniger als vier Radporttreffen sind, die vom RDAV im Verein mit der Deutsch-nämischen Radportgemeinschaft durchgeführt werden und Tageländen von Soldaten und Luftwaffenangehörigen einige Stunden der Aufmerksamkeit verdienen sollen. Die beiden Radporttreffen Deutschlands werden ihre Kräfte mit den stärksten nämischen Fahrern messen. Weitere Hallenveranstaltungen gibt es im Lager der Boyer, Schwimmer, Jockey, Turner und Handballspieler. Außerhalb der Hallen beschränkt, wie üblich, der Fußball die Lage. Überall werden die Meisterschaftskämpfe fortgesetzt, bei denen durchweg die erste Serie vor dem Abschluß steht. In Baden finden keine Spiele statt. Im Elsaß treffen sich C. Schiltbachem — W. G. Kalmay; E. Straßburg — E. Schiltbachem.

Der Sport am Wochenende

Deutsch-nämisches Radporttreffen in Dortmund
In den Wintermonaten liegt, wenn man vom Winterport und den Radspielen absieht, der Schwerpunkt des sportlichen Geschehens in der Halle. Obwohl viele gedachte Sportstätten heute anderen Zwecken dienen, gibt es doch auch in diesem Winter Sonntag für Sonntag eine Reihe von bemerkenswerten Hallenveranstaltungen. Mit an erster Stelle steht hier die Weltkämpfe in Dortmund, die am Wochenende der Schauplatz von nicht weniger als vier Radporttreffen sind, die vom RDAV im Verein mit der Deutsch-nämischen Radportgemeinschaft durchgeführt werden und Tageländen von Soldaten und Luftwaffenangehörigen einige Stunden der Aufmerksamkeit verdienen sollen. Die beiden Radporttreffen Deutschlands werden ihre Kräfte mit den stärksten nämischen Fahrern messen. Weitere Hallenveranstaltungen gibt es im Lager der Boyer, Schwimmer, Jockey, Turner und Handballspieler. Außerhalb der Hallen beschränkt, wie üblich, der Fußball die Lage. Überall werden die Meisterschaftskämpfe fortgesetzt, bei denen durchweg die erste Serie vor dem Abschluß steht. In Baden finden keine Spiele statt. Im Elsaß treffen sich C. Schiltbachem — W. G. Kalmay; E. Straßburg — E. Schiltbachem.

Der Sport am Wochenende

Deutsch-nämisches Radporttreffen in Dortmund
In den Wintermonaten liegt, wenn man vom Winterport und den Radspielen absieht, der Schwerpunkt des sportlichen Geschehens in der Halle. Obwohl viele gedachte Sportstätten heute anderen Zwecken dienen, gibt es doch auch in diesem Winter Sonntag für Sonntag eine Reihe von bemerkenswerten Hallenveranstaltungen. Mit an erster Stelle steht hier die Weltkämpfe in Dortmund, die am Wochenende der Schauplatz von nicht weniger als vier Radporttreffen sind, die vom RDAV im Verein mit der Deutsch-nämischen Radportgemeinschaft durchgeführt werden und Tageländen von Soldaten und Luftwaffenangehörigen einige Stunden der Aufmerksamkeit verdienen sollen. Die beiden Radporttreffen Deutschlands werden ihre Kräfte mit den stärksten nämischen Fahrern messen. Weitere Hallenveranstaltungen gibt es im Lager der Boyer, Schwimmer, Jockey, Turner und Handballspieler. Außerhalb der Hallen beschränkt, wie üblich, der Fußball die Lage. Überall werden die Meisterschaftskämpfe fortgesetzt, bei denen durchweg die erste Serie vor dem Abschluß steht. In Baden finden keine Spiele statt. Im Elsaß treffen sich C. Schiltbachem — W. G. Kalmay; E. Straßburg — E. Schiltbachem.

Familienanzeigen

Geburten
Vater zweier Söhne, Günter, ist angekommen. Erka Kohlschütter, geb. Kullra, Dill-Ing., Erich Kohlschütter, Posen, Langenackerstr. 55, 25. 11. 1943.
Brigitte Maria, Am 21. 11. wurde uns ein gesundes Sonntagsmädchen geboren. In dankbarer Freude: Gabriele Fritzsche geb. Hatz, Dr. Ewald Fritzsche, Niederrhein, Kr. Villingen (Schw.).
Brigitte Ursula, unser 2. Kind ist angekommen. In dankbarer Freude: Emma Langer geb. Schum, z. Z. Schillingstr. 12, 25. 11. 1943.
Gudrun, Voller hat das gewünschte Schwesterchen bekommen. In dankbarer Freude: Tilly Siegel geb. Holsa, z. Z. Krankenhaus, Abt. Dr. Wagner, Karlsruhe, Rheinstr. 14, 26. 11. 1943.
Rainer, Karl, unser 1. Kind, ein gesunder Junge, ist angekommen. In dankbarer Freude: Maria Schmidt geb. Kettner, Dr. Stammiller, Waldweg, Siedel, Hildropfen, 1. u. Karl Schmidt, Schönfeldstraße 6, 25. Nov. 1943.
Udo Heinz, die Geburt ihres zweiten Kindes beehren sich anzukündigen: Rainer, Reiser geb. Ehrhart/Rheinold, Wetzlar, Ostwaldstraße 15.
Verlobungen
Wir haben uns verlobt: Lissy Winiw, Thale/Harz, Rudi Oberst, Leutnant in Gren.-Regt., Rastatt/Bad., Nov. 43.
Unsere Verlobung beehren sich anzukündigen: Hilma, Hermann Frietsch, Oberhartha, in Gren.-Regt., Söllingen b. Rastatt, Mannheim, 27. 11. 1943.
Statt des ersuchten Urlaubs schickten wir die unglückliche Nachricht vom Helmut des Sohnes, uns. Bräutigam, meines Patenonkels, der leider nicht mehr sein durfte.
Herbert Trauter
Utz, in einem Gren.-Regt., Inh. des EK 2, des Inf.-Sturmabz., d. sild. Verw.-Abz., der Ostmed. u. des Halbkompf. Er ruht auf einem Heilurlaub im Osten. Er gab dieses Leben für seine geliebte Heimat u. folgt seinem Aeltest. Bruder Albert nach genau 2 Jahren. Die heidgenötigen Eltern: Albert Trauter u. Frau Therese geb. Kretzmann; Fritz, Walter Trauter und Frau Erika geb. Weiss mit Kind Felzer; Josef Trauter, z. Z. in Feld; Josef Trauter u. Frau Liesel geb. Trauter mit Kind Herbert. Wir betrauen den Verlust eines wertvollen Mitarbeiters u. guten Arbeitskameraden. Betriebsführung u. Gefolgschaft: C. F. Müller, Kr., Rittersstr. 1.

Familienanzeigen

Verlobungen
Wir haben uns verlobt: Alice Jäger, Willi Hermann, Rastatt, Murgtalstr. 8, Ludwigsweg, 26. November 1943.
Unsere Verlobung beehren sich anzukündigen: Erika Weisenbach, Karlsruhe, Waldweg, Walschberg, Fahnenjäger-Utz, in Gren.-Regt., Wollarsweiler, im November 1943.
Dem Bund fürs Leben haben sich geschlossen: Faldwibel Hermann Gebhardt u. Frau Trudel geb. Lang, Rastatt, Rheinstr. 11, 27. November 1943.
Unsere Verlobung beehren sich anzukündigen: Albert Walther, Hermannstadt, z. Z. Friedrichshafen a. Bodensee, Sabine Walther geb. Lindmeier, Gernsbach (Murgtal), Dr. Todt-Str. 36, November 1943.
Unsere Verlobung beehren sich anzukündigen: Herbert Bohnenstengel, Eilriede Bohnenstengel geb. Becker, Söllingen, Karlsruhe, 27. November 1943.
Wir begreifen heute unseren gemeinsamen Lebensweg: August Becker, Sachbarbeiter 1. RNS, in Summe der Kameraden, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser unvergesslicher Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel.
Unsere Verlobung beehren sich anzukündigen: Alfred Baumer, Lt. b. d. Wehrmacht, Pauline Baumer geb. Maurer, Kehl a. Rh., Weisenbach 1, Murg, Keltent. 21, Weisenbach, 28. Nov. 1943.
Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die uns anläßlich unserer Verlobung zugehen, danken wir herzlich: Lotte Hagedorn, Karlsruhe, Mollstr. 31b, Hermann Hordt, Uff. in einem Gren.-Regt., Varnhalt bei Bühl.
Statt des angekündigten Wiedersehens hat uns die unglückliche Nachricht, daß mein inigstgeliebter Mann und Lebenskamerad, der treusorgende Vater seines Kindes, unser unvergesslicher Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel.
Willi Schwilck
Oberfeldwebel u. Zugführer in einem Pioneer-Batt., Inh. des EK 1 u. 2, d. Verw.-Abz., des Pioneer-Sturmabz. u. mehr. Einsatzabz. Er ruht auf einem Heilurlaub im Osten. Er gab dieses Leben für sein geliebtes Vaterland sein letztes u. größtes Opfer brachte. Oberachera, Bochum-Harpen, Metz, Breckelerf. 19, Nov. 1943.
In tiefem Leid: Annetta Schilowick geb. Ronecker, u. Kind Roland; Marie Schilowick geb. Falkenau, nebst Angehörigen; Bernhard Ronecker und Maria geb. Sauter, nebst Angehörigen und allen Anverwandten.

Familienanzeigen

Was wir ahnten, ist uns heute bittere Gewißheit geworden. Unser einziger, unvergesslicher, hochbegabter Sohn, mein lb. Bruder, unser ganzer Stolz, der Musikstudent
Heinz Agne
Gefr. in ein Gren.-Regt., kehrt nicht mehr zu uns heim. Er starb am 27. 10. 1943 bei den schweren Kämpfen im Osten im Alter von 20 Jahren den Heldentod und folgte seinem am 16. 6. 1942 getalenen Schwager Heinrich Meyer.
Karlruhe, Vorholzstr. 32, Irühler Kriegstr. 244, 23. 11. 1943.
In tiefem Leid: Albert Agne, Meister der Schuppo, u. Frau Mathilde; Frau Tilly Meyer geb. Agne, sowie alle Verwandten.
Kurz vor seinem Urlaub trat unser einziger, unvergesslicher, hoffnungsvoller, lieber, unvergesslicher Sohn u. Bruder, Schwager, Onkel, Neffe u. Vetter, **Severin Metzger**
Utz, in einem Gren.-Regt., Inh. d. EK 2, Inf.-Sturmabz., u. Ostmed. im Alter von 21 1/2 Jahren am 15. Sept. 1943 in der Schlacht bei Wetzlar im Osten im Alter von 21 Jahren den Heldentod und folgte seinem am 16. 6. 1942 getalenen Schwager Heinrich Meyer.
Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die uns anläßlich unserer Verlobung zugehen, danken wir herzlich: Lotte Hagedorn, Karlsruhe, Mollstr. 31b, Hermann Hordt, Uff. in einem Gren.-Regt., Varnhalt bei Bühl.
Statt des angekündigten Wiedersehens hat uns die unglückliche Nachricht, daß mein inigstgeliebter Mann und Lebenskamerad, der treusorgende Vater seines Kindes, unser unvergesslicher Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel.
Willi Schwilck
Oberfeldwebel u. Zugführer in einem Pioneer-Batt., Inh. des EK 1 u. 2, d. Verw.-Abz., des Pioneer-Sturmabz. u. mehr. Einsatzabz. Er ruht auf einem Heilurlaub im Osten. Er gab dieses Leben für sein geliebtes Vaterland sein letztes u. größtes Opfer brachte. Oberachera, Bochum-Harpen, Metz, Breckelerf. 19, Nov. 1943.
In tiefem Leid: Annetta Schilowick geb. Ronecker, u. Kind Roland; Marie Schilowick geb. Falkenau, nebst Angehörigen; Bernhard Ronecker und Maria geb. Sauter, nebst Angehörigen und allen Anverwandten.

Familienanzeigen

Was wir ahnten, ist uns heute bittere Gewißheit geworden. Unser einziger, unvergesslicher, hochbegabter Sohn, mein lb. Bruder, unser ganzer Stolz, der Musikstudent
Heinz Agne
Gefr. in ein Gren.-Regt., kehrt nicht mehr zu uns heim. Er starb am 27. 10. 1943 bei den schweren Kämpfen im Osten im Alter von 20 Jahren den Heldentod und folgte seinem am 16. 6. 1942 getalenen Schwager Heinrich Meyer.
Karlruhe, Vorholzstr. 32, Irühler Kriegstr. 244, 23. 11. 1943.
In tiefem Leid: Albert Agne, Meister der Schuppo, u. Frau Mathilde; Frau Tilly Meyer geb. Agne, sowie alle Verwandten.
Kurz vor seinem Urlaub trat unser einziger, unvergesslicher, hoffnungsvoller, lieber, unvergesslicher Sohn u. Bruder, Schwager, Onkel, Neffe u. Vetter, **Severin Metzger**
Utz, in einem Gren.-Regt., Inh. d. EK 2, Inf.-Sturmabz., u. Ostmed. im Alter von 21 1/2 Jahren am 15. Sept. 1943 in der Schlacht bei Wetzlar im Osten im Alter von 21 Jahren den Heldentod und folgte seinem am 16. 6. 1942 getalenen Schwager Heinrich Meyer.
Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die uns anläßlich unserer Verlobung zugehen, danken wir herzlich: Lotte Hagedorn, Karlsruhe, Mollstr. 31b, Hermann Hordt, Uff. in einem Gren.-Regt., Varnhalt bei Bühl.
Statt des angekündigten Wiedersehens hat uns die unglückliche Nachricht, daß mein inigstgeliebter Mann und Lebenskamerad, der treusorgende Vater seines Kindes, unser unvergesslicher Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel.
Willi Schwilck
Oberfeldwebel u. Zugführer in einem Pioneer-Batt., Inh. des EK 1 u. 2, d. Verw.-Abz., des Pioneer-Sturmabz. u. mehr. Einsatzabz. Er ruht auf einem Heilurlaub im Osten. Er gab dieses Leben für sein geliebtes Vaterland sein letztes u. größtes Opfer brachte. Oberachera, Bochum-Harpen, Metz, Breckelerf. 19, Nov. 1943.
In tiefem Leid: Annetta Schilowick geb. Ronecker, u. Kind Roland; Marie Schilowick geb. Falkenau, nebst Angehörigen; Bernhard Ronecker und Maria geb. Sauter, nebst Angehörigen und allen Anverwandten.

Familienanzeigen

Was wir ahnten, ist uns heute bittere Gewißheit geworden. Unser einziger, unvergesslicher, hochbegabter Sohn, mein lb. Bruder, unser ganzer Stolz, der Musikstudent
Heinz Agne
Gefr. in ein Gren.-Regt., kehrt nicht mehr zu uns heim. Er starb am 27. 10. 1943 bei den schweren Kämpfen im Osten im Alter von 20 Jahren den Heldentod und folgte seinem am 16. 6. 1942 getalenen Schwager Heinrich Meyer.
Karlruhe, Vorholzstr. 32, Irühler Kriegstr. 244, 23. 11. 1943.
In tiefem Leid: Albert Agne, Meister der Schuppo, u. Frau Mathilde; Frau Tilly Meyer geb. Agne, sowie alle Verwandten.
Kurz vor seinem Urlaub trat unser einziger, unvergesslicher, hoffnungsvoller, lieber, unvergesslicher Sohn u. Bruder, Schwager, Onkel, Neffe u. Vetter, **Severin Metzger**
Utz, in einem Gren.-Regt., Inh. d. EK 2, Inf.-Sturmabz., u. Ostmed. im Alter von 21 1/2 Jahren am 15. Sept. 1943 in der Schlacht bei Wetzlar im Osten im Alter von 21 Jahren den Heldentod und folgte seinem am 16. 6. 1942 getalenen Schwager Heinrich Meyer.
Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die uns anläßlich unserer Verlobung zugehen, danken wir herzlich: Lotte Hagedorn, Karlsruhe, Mollstr. 31b, Hermann Hordt, Uff. in einem Gren.-Regt., Varnhalt bei Bühl.
Statt des angekündigten Wiedersehens hat uns die unglückliche Nachricht, daß mein inigstgeliebter Mann und Lebenskamerad, der treusorgende Vater seines Kindes, unser unvergesslicher Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel.
Willi Schwilck
Oberfeldwebel u. Zugführer in einem Pioneer-Batt., Inh. des EK 1 u. 2, d. Verw.-Abz., des Pioneer-Sturmabz. u. mehr. Einsatzabz. Er ruht auf einem Heilurlaub im Osten. Er gab dieses Leben für sein geliebtes Vaterland sein letztes u. größtes Opfer brachte. Oberachera, Bochum-Harpen, Metz, Breckelerf. 19, Nov. 1943.
In tiefem Leid: Annetta Schilowick geb. Ronecker, u. Kind Roland; Marie Schilowick geb. Falkenau, nebst Angehörigen; Bernhard Ronecker und Maria geb. Sauter, nebst Angehörigen und allen Anverwandten.

